

Betreff:

Geothermie in Wiesbaden
Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 25.11.2009

Antragstext:

Der Umweltausschuß möge beschließen:

Vorbemerkung:

Die Geothermie zählt zu den wichtigsten erneuerbaren Energieträgern. Sie birgt Chancen aber auch Risiken. Der klimaschonenden Energiegewinnung steht dabei ein nicht immer zu kalkulierendes Risiko gegenüber. So hebt sich z.B. in Staufen im Breisgau seit zwei Jahren der Boden, Häuser sind einsturzgefährdet, Hausbesitzer und Hausbewohner werden mit dem Schaden allein gelassen.

In Wiesbaden traten bei Geothermiebohrungen auf dem Parkplatz des hessischen Finanzministeriums am 05. November 2009 Probleme auf, die zunächst nicht in den Griff zu bekommen waren. Erst nach zwei Tagen konnten die Wassermassen gestoppt werden. Auch eine Probebohrung der Sparkassenversicherung in der Bahnhofstraße mußte abgebrochen werden, hier konnte das Bohrloch jedoch nach zwei Stunden geschlossen werden.

Vor diesem Hintergrund wird der Magistrat gebeten,

1. einen Überblick über die in Wiesbaden stattgefundenen und geplanten Geothermiebohrungen zu geben,
2. darzulegen, welche Probleme dabei bisher aufgetreten sind,
3. zu berichten, welche Konsequenzen daraus gezogen wurden,
4. zu erläutern, wer für eventuell auftretende Schäden, die durch genehmigte Bohrungen entstehen könnten, aufkommt (Welche Verantwortung tragen die Genehmigungsbehörden?),
5. die im Vorfeld einer Geothermiebohrung zu beachtenden Auflagen vorzustellen,
6. einen Bericht über den Vorfall an der Friedrich-Ebert-Alle zu geben.

Wiesbaden, 25.11.2009

F.d.R. K.H. Maierl
Fraktionsgeschäftsführer